

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
0 EINLEITUNG UND ÜBERBLICK	13
1 DIE PERMANENZ DES THEORIE-PRAXIS-PROBLEMS IN DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT UND SEINE PROFESSIONS- THEORETISCHE BEDEUTUNG	22
1.0 Vorüberlegung	22
1.1 Forschungs- und Themenkonjunkturen unter dem Aspekt ihrer Theorie-Praxis-Relation	25
1.2 Richtungen der Erziehungswissenschaft unter professions- theoretischem Aspekt	27
1.2.1 Geisteswissenschaftliche Pädagogik	27
1.2.2 Die 'Realistische Wende' pädagogischer Forschung	30
1.2.3 Kritisch-emanzipatorische Erziehungswissenschaft	34
1.2.4 <u>Das Konzept 'Handlungsforschung'</u>	37
1.2.5 Die Wende zum Alltag	40
1.2.6 Konstruktive Zwischenüberlegung	44
1.2.7 Das Moratorium der Erziehungswissenschaft und die Rekonstruktion der Tradition	45
1.3 Konsequenzen einer professionstheoretischen Interpretation des Theorie-Praxis-Verhältnisses und daraus resultierende Fragestellungen	52
2 STRUKTUREN PROFESSIONELLEN HANDELNS UND DAS PROBLEM DER HERMENEUTISCHEN KOMPETENZ	54
2.0 Vorbemerkungen, Einwände und überblick	54
2.1 Zur Begriffs- und Sozialgeschichte des Professionsbegriffs	55

2.2	Zur Tradition der sozialwissenschaftlichen Diskussion um Professionalisierung und Professionsbegriff	58
2.2.1	Beginn und Entwicklung der Professionstheorie	58
2.2.2	Zum Stand der amerikanischen Professionssoziologie	61
2.2.3	Zur Kritik der kriterienorientierten Professionssoziologie	63
2.3	Überlegungen zu einem strukturtheoretischen Professionsbegriff	66
2.3.1	Zur Typik der Problemlagen professionellen Handelns	66
2.3.2	Die Zusammensetzung von Problemstrukturen in Professionen	68
2.3.3	Zur Struktur und Organisation professionellen Handelns	69
2.3.4	'Stellvertretende Deutung' und professionelles Handeln	70
2.3.5	Professionen und professionelles Handeln als sozialstruktureller Ort der Vermittlung von Theorie und Praxis	71
2.3.6	Professionelles Ethos und das Problem von Autonomie und Selbstkontrolle	72
2.3.7	Der professionelle Habitus	73
2.4	Hermeneutische Kompetenz, professionelle Semantik und Deutungsschemata	75
2.5	Rückblick und systematische Zusammenfassung	79
3	ZUR PROFESSIONALISIERUNG PÄDAGOGISCHEN HANDELNS	82
3.0	Vorbemerkung	82
3.1	Exempel zur Professionalisierungsdiskussion in der Erziehungswissenschaft: Schulpädagogik, Sozialpädagogik und Erwachsenenpädagogik aus strukturtheoretischer Sicht	82
3.1.0	Vorbemerkung	82
3.1.1	Schulpädagogik und Lehrerhandeln	83

3.1.2	Zur Professionalisierung sozialpädagogischen Handelns	85
3.1.3	Zur Professionalisierung der Erwachsenenbildung	87
3.1.4	Fazit: Ein professionstheoretisches Defizit in Erziehungswissenschaft und -praxis	88
3.2	Die Bedeutung eines strukturtheoretischen Professionsbegriffs für die Pädagogik	89
3.2.0	Vorbemerkung	89
3.2.1	Zur Professionalisierung der intentionalen Lenkung von Sozialisationsprozessen	89
3.2.2	Das Professionalisierungsdefizit pädagogischen Handelns	92
3.2.3	Konstruktive Beiträge zu einer Heuristik professionellen pädagogischen Handelns aus strukturtheoretischer Sicht	96
3.2.4	Ungelöste Probleme der strukturtheoretischen Argumentation	99
3.2.5	Zum systematischen Problem des Therapiebegriffs	101
3.3	Aspekte einer systemtheoretischen Analyse pädagogischen Handelns	103
3.3.0	Vorbemerkung	103
3.3.1	Ein Strukturproblem pädagogischen Handelns: das Technologedefizit in der Erziehung	104
3.3.2	Zum Problem pädagogischen Verstehens: Intransparenz und Verstehensdefizit als strukturelle Bedingungen	107
3.3.3	Zur Struktur pädagogischer Orientierung	109
3.4	Überlegungen zum heuristischen Wert systemtheoretischer und strukturtheoretischer Argumentationen	116
3.4.1	Pädagogisches Handeln aus struktur- und systemtheoretischer Perspektive - ein Vergleich	116
3.4.2	Zur Paradoxie pädagogischen Handelns und dem Problem seines professionstheoretischen Status'	122

4	ZUR METHODOLOGIE EINER HERMENEUTIK PÄDAGOGISCHEN HANDELNS UND VERSTEHENS UNTER PROFESSIONSTHEORE- TISCHER PERSPEKTIVE	126
4.0	Vorbemerkung und Überblick	126
4.1	Probleme und Möglichkeiten empirisch-hermeneutischer Ver- fahren in der Erziehungswissenschaft	128
4.2	Zur Systematik des Zusammenhangs von Professionstheorie und empirisch-hermeneutischer Methodologie	131
4.3	Zur Methodologie einer 'objektiven Hermeneutik' und ihrer Be- deutung für pädagogische Praxis und Erziehungswissenschaft	135
4.3.0	Vorbemerkung	135
4.3.1	Zur Entwicklung des Verfahrens der 'objektiven Herme- neutik'	136
4.3.2	Zum Gegenstand objektiver Hermeneutik: das Konzept der objektiven Sinnstruktur	137
4.3.3	Die Methodologie einer 'objektiven Hermeneutik'	142
4.4	Überlegungen zur differentiellen Anlage des Forschungsarchivs: pädagogische Orientierung auf Interaktions- und Reflexions- ebene	149
5	HERMENEUTISCHE INTERPRETATIONEN	154
5.0	VORBEMERKUNG	154
5.1	ENTSTEHUNG UND STRUKTUR DES ARCHIVMATERIALS	156
5.1.1	Zur Entstehung des Materials	156
5.1.2	Die Struktur des Forschungsarchivs	158
5.2	INTERPRETATION DER BASISSEQUENZ DES ARCHIVMATERIALS	162
5.2.1	Transkription der Basissequenz	213
5.3	ZUM KONTEXT DER BASISSEQUENZ	215

5.3.1	Der Gesamtverlauf der Unterrichtsstunde	217
5.3.2	Der dramaturgische Kontext der Basissequenz	228
5.3.3	Darstellung und Interpretation ergänzender Kontextinformationen: Unterrichtsplanung, Unterrichtsmedium und Zweck der Stunde	236
5.4	VORSTELLUNG UND INTERPRETATION DER WEITEREN ARCHIVSCHICHTEN	243
5.4.1	Studentische Interpretationen	243
5.4.2	Die Akteure berichten	251
5.4.2.1	Lehrerin	252
5.4.2.2	Schüler	267
5.4.3	Wissenschaftler interpretieren	291
5.4.3.1	Der strukturalistisch orientierte Soziologe: Oevermann	291
5.4.3.2	Der psychoanalytisch orientierte Sozialpsychologe: Lorenzer	298
5.4.3.3	Der pädagogische Unterrichtsforscher: Diederich	303
6	PROFESSIONALISIERUNG DER PÄDAGOGIK? ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN ZU EINEM UNABGESCHLOSSENEN PROBLEM	313
6.0	Vorbemerkung	313
6.1	Zusammenfassung und systematische Interpretation der empirisch-hermeneutischen Forschungsergebnisse	314
6.2	Hermeneutische Methodologie und die Frage einer Professionalisierung von Theorie und Praxis	333
	LITERATUR	339